



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

Karl Knospe



Wenn wir uns an die Taufe erinnern und versuchen, aus der Taufe zu leben, dann sind wir immer richtig angezogen für das Reich Gottes. Das Taufgewand allein ist keine Garantie, wir müssen es mit Leben füllen.

Liebe Brüder und Schwestern!

Vor den Worten des heutigen Evangeliums muss man erschrecken. Und sich fragen: Gehöre ich zu den „Auserwählten“? Ich weiß ja, dass der Herr mich ruft; aber höre ich das überhaupt? Und wenn: Folge ich rechtzeitig oder habe ich meine eigenen Entschuldigungen? Jesus kleidet seine Wahrheit, wie so oft, in eine Geschichte. Er erzählt ein Gleichnis. Das, was in der Geschichte geschieht, muss nicht so geschehen sein. Das ändert aber nichts an der Wahrheit. Sie heißt: Gott ruft Menschen – und die folgen seinem Ruf nicht. Sie haben eine Menge an Verhinderungen und Entschuldigungen. Manche sind sogar so verärgert und fühlen sich so gestört, dass sie die Diener Gottes schmähen oder misshandeln. Das weckt den Zorn Gottes. Also ruft er andere, die zunächst gar nicht gemerkt haben, dass sie gemeint sein könnten. Und auch da kleidet sich einer so schlecht, dass es ihm schlecht ergeht. Mit dem Zorn Gottes ist also nicht zu spaßen. Aber Jesus geht es nicht um den Zorn. Ihm geht es um den Ruf Gottes. Den sollten wir nicht überhören. Er liegt sozusagen immer in der Luft, in jedem Augenblick. Und wir dürfen nicht so tun, als gäbe es ihn nicht und als hörten wir ihn nicht. Der Ruf ist: Tust du Gottes Willen oder deinen Willen? Die Frage ist es wert, unser Leben zu bestimmen. Dann werden wir auch das Erbarmen Gottes fühlen; in jedem Augenblick.

Ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen. Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen. Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen. Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Denn viele sind gerufen, wenige aber auserwählt. (Mt 22, 1–14)

Der Rosenkranzmonat – Oktober Mariale Rosarium per Octobrem

rosary month of October- chapelet mois d'octobre - rosario mes de octubre - mese del rosario di ottobre - اكتوبر شهر سبعة - четки месяц октябрь

Sie wirken wie aus der Welt gefallen jene Zeitgenossen, die man bisweilen auf öffentlichen Plätzen oder in Kirchen sieht, vor sich hin murmelnd, in einer Hand eine kleine, unscheinbare Kette mit unterschiedlichen Kügelchen. Sie beten einen "Rosenkranz", ein streng komponiertes, traditionelles meditatives Gebet. Tatsächlich ist der Rosenkranz heute selbst unter "praktizierenden Katholiken" nicht mehr weit verbreitet. Daneben ist der Rosenkranz als Schmuck oder als Rosenkranz Tattoo verbreitet. Sehr erstaunt war ich als auf einer Website für Tattoos folgendes las: *Während dies ein Instrument des Gebets ist, wird das Heilige Kreuz oft verwendet, um negative Energien, böse Geister und Dämonen vom Träger fernzuhalten.* So sagte schon Papst Pius XI: "Der Rosenkranz ist „eine mächtige Waffe, um die Dämonen in die Flucht zu schlagen.“ Der Rosenkranz gibt seinen Reiz nicht ohne weiteres zu erkennen. Er will erkämpft werden, ja, ergangen. Das Rosenkranzgebet ist die Zusammenfassung unseres Glaubens, es unterstützt unsere Hoffnung und die Glut unserer Liebe. Alle Männer und Frauen, gelehrte und ungebildete Leute, große und kleine Sünder können auf den ganzen Erdkreis bei Tag und Nacht Rosenkranz betend, Jesus loben.

Ab 1. Oktober beten die österreichischen Bischöfe täglich abwechselnd live auf „Radio Maria“ den Rosenkranz. Eröffnet wird die Gebetsreihe im Rosenkranzmonat am Donnerstag um 18.20 Uhr der Salzburger Weihbischof Hansjörg Hofer. Am Freitag wird zur selben Uhrzeit das Gebet mit Kardinal Christoph Schönborn aus seiner Privatkapelle im Wiener Erzbischöflichen Palais übertragen. Täglich stehen weitere Rosenkränze an, die Reihe beschließt der steirische Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl am 31. Oktober. Auch wir in der Pfarre beten den heiligen Rosenkranz am Dienstag u. Mittwoch in der Thomaskapelle und am Samstag in der Pfarrkirche um 18 Uhr vor ausgesetztem Allerheiligsten Altarsakrament mit anschließendem eucharistischem Segen.

Wir sind eingeladen täglich den heiligen Rosenkranz zu beten und da sind uns keine Grenzen gesetzt. Ich bete ihn täglich, besonders beim Laufen durch den Zweierwald ist er mein ständiger Begleiter. Die Früchte des Rosenkranzgebets kommt nicht nur dem Beter zu gute, sondern jedem für den wir ihn beten. Ein vollkommener Ablass, wird demjenigen Christgläubigen gewährt, der den Rosenkranz in einer Kirche, in einer öffentlichen Kapelle, in der Familie, in der Ordensgemeinschaft, in einer frommen Vereinigung oder überhaupt mit mehreren, die zu einem ehrenhaften Zweck zusammenkommen, betet. Wenn schon Ungläubige von einem Rosenkranztattoo Hilfe erwarten um wieviel mehr wird Gott einer demütigen Seele seinen Heiligen Geist schenken.

Dass gerade der Oktober als "Rosenkranzmonat" gilt, hängt mit einer historischen Schlacht im Ionischen Meer bei Lepanto zusammen. Am 7. Oktober 1571 hatten die christlichen Mittelmeermächte, organisiert unter Papst Pius V., mit Spanien an der Spitze, dort einen überraschenden Sieg über das Osmanische Reich errungen. Dieser Sieg wurde vom Papst dem Rosenkranzgebet zugeschrieben - woraufhin Pius V. anordnete, das von nun an dieser Tag als "Fest der Seligen Jungfrau Maria vom Siege" zu feiern sei.

Ministranten Schnupperkurs

Unsere Ministrantinnen Johanna und Anna suchen Verstärkungen die ihnen helfen den Pfarrer zu unterstützen. Vor kurzen laß ich mit etwas Augenzwinkern, die 10 besten Gründe, warum man Ministrant sein sollte, man hat immer den besten Blick auf das Geschehen. Je älter man wird, desto mehr Jüngere kann man herumkommandieren. Für Ministranten ist das ganze Jahr Verkleiden angesagt. Man gibt seinen Verwandten die Möglichkeit, stolz in der Kirche zu sitzen. Man muss nicht zur Kommunion gehen, man bekommt sie gebracht. Es dürfen auch schon die Kleinen rauchen (Weihrauch natürlich).

Die Ministrantengewänder sind schön warm. Man bekommt zwar etwas zu Essen, aber spülen muss der Priester. Man wird beim Schlafen während der Predigt nicht von den Eltern gestört. Man darf öfter als man will in die Kirche. Also bei diesen Gründen, fühlt man sich als Ministrant doch richtig bestärkt. Wenn Du noch kein Ministrant bist: komm vorbei wir nehmen wirklich jeden 😊 😊



Aktualisierte Rahmenordnung zur Feier öffentlicher Gottesdienste

Zu den bereits kommunizierten Bestimmungen hat die die österreichische Bischofskonferenz die Rahmenordnung mit **Gültigkeit ab 9. Oktober** für die Feier von Gottesdiensten aktualisiert.

Bei Veranstaltungen mit mehr als 10 Personen indoor müssen Sitzplätze gekennzeichnet und zugewiesen werden.

• „Zugewiesen“ heißt: Jede Person hat einen eindeutig erkennbaren Sitzplatz. Dieser muss nicht vorab (etwa via Ticket) zugewiesen werden. Eine Platzvergabe gekennzeichneter Sitzplätze kann durch ein Begrüßungsteam beim Eintreffen der Teilnehmenden erfolgen.

• „Gekennzeichnet“ heißt: Der Sitzplatz muss durch Kennzeichnung eindeutig erkennbar sein (Stuhlnummerierung oder auf Bankreihen klare Kennzeichnung, wo der Sitzplatz ist zB mittels Auflegen von Gotteslob-Büchern). Entscheidend ist, dass alle Teilnehmenden wissen, wo sie zu sitzen haben.

Die Weihwasserbecken müssen entleert und gereinigt sein. Das Besprengen von Personen und Gegenständen mit frischem Weihwasser ist unbedenklich. Weihwasser in abgedeckten Behältnissen soll zur Mitnahme für die Verwendung zuhause angeboten werden, wenn es über einen Hahn entnommen werden kann. Dies in der Pfarrkirche möglich und alle sind eingeladen sich beim Weihwasser zu bedienen.

Ich lade ein neben dem Sonntagsgottesdienst auch die Vorabendmesse am Samstag und die Werktagmessen in der Thomaskapelle wahrzunehmen. Gegen die Ausbreitung des Corona-Virus kann unsere Antwort nur das gläubige Gebet sein. Auch der regelmäßige Empfang der Sakramente stärkt unser Immunsystem. Ein stärkeres Immunsystem bedeutet für jeden Menschen mehr Lebensqualität.

Gottesdienstordnung vom 11. Oktober – 25. Oktober 2020

Sonntag 11. Oktober 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 12. Oktober vom Tag	
Dienstag 13. Oktober Hl. Kolomann	534. Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Frau in Maria Kirchbüchl 18.00 Uhr Vesper, 18.30 Uhr Aussetzung und Rosenkranz, anschließend Wallfahrtsmesse mit Predigt Geistlicher Leiter: Se. Exzellenz Erzbischof, Dr. Pedro López Quintana Apostolischer Nuntius in der Republik Österreich
Mittwoch 14. Oktober Hl. Kallistus I.	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 15. Oktober Hl. Theresia von Ávila	
Freitag 16. Oktober Hl. Hedwig	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 17. Oktober Hl. Ignatius von Antiochien	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Sonntag 18. Oktober 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS Weltmissionssonntag	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 19. Oktober vom Tag	
Dienstag 20. Oktober Sel. Jakob Kern	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch 21. Oktober Sel. Karl aus dem Hause Österreich	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 22. Oktober Hl. Johannes Paul II.	
Freitag 23. Oktober Hl. Johannes von Capestrano	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 24. Oktober Marien-Samstag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Sonntag 25. Oktober 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag,
zwei gute Wochen und dazu den Segen des Herrn.

P. Charbel Schubert OCist